- ***der Innenhof des Centers gehört den Kindern…***

Liebe Mitglieder, liebe FreundInnen, liebe SpenderInnen, liebe InteressentInnen,

dieser Brief zum Jahresende soll alle Menschen, die das Projekt kennen oder kennenlernen möchten, die es ermöglichen und unterstützen, über die Aktivitäten und Entwicklungen im vergangenen Jahr informieren.

Die staatlichen Schulen in Indien sind aufgrund von Covid 19 immer noch geschlossen. Es haben sich auch in Indien verschiedene private Lernplattformen entwickelt, die es SchülerInnen aus der Mittelklasse ermöglichen, im Rahmen von digitalem Homeschooling an Lernmöglichkeiten zu partizipieren. Arme Kinder, wie die Kinder in Shalimar, sind von diesem Lernen ausgeschlossen. Sie haben weder die finanziellen noch die technischen Mittel eine solche Lernmöglichkeit zu nutzen und häufig auch nicht die sozial-emotionalen Voraussetzungen zu einem solchen eigenständigen Lernen.

‚Second Bridge' versteht sich nicht als Schule sondern als ein sicherer Ort für ganzheitliches nicht formelles Lernen und als Brücke für den Einstieg in das staatliche Schulsystem. Angesichts der Schulschließungen sind wir froh, dass im Oktober 2020 die Entscheidung getroffen wurde, trotz oder gerade wegen der Pandemie, wie geplant, Kindern im Grundschulalter ein pädagogisch sinnvolles Angebot zu machen. ‚Second Bridge' ist so weiterhin eine Anlaufstelle für Kinder und ihre Familien. Für 35 Kinder im Grundschulalter konnte diese Möglichkeit bis heute durchgehend verwirklicht werden.

Insgesamt hat Second Bride seit Oktober 2020 mindestens 80 Familien, also ca. 600 Menschen erreicht mit Hilfe, Rat und Tat und mit Nahrungsmittelpaketen.

Die Kinder kommen regelmäßig an fünf Tagen in der Woche von zwölf Uhr mittags bis siebzehn Uhr nachmittags in das Center. Es kommen auch immer wieder Kinder, die nicht offiziell aufgenommen sind. Diese Kinder werden nicht weggeschickt, sondern dürfen vorübergehend bleiben. Leider reicht die Kapazität des Projektes, sowohl räumlich als auch personell und finanziell, aktuell nur für fünfunddreißig Kinder.

Die Kinder haben Freude am spielerischen Lernen und nutzen die Angebote gerne und ausgiebig.

Das Angebot von ‚Second Bridge' wird immer besser von der Community akzeptiert. Das Vertrauen der Familien zu den MitarbeiterInnen Priti, Salma, Fahim und Imran ist stetig gewachsen.

An dem monatlich stattfindenden Elterntreffen nahmen bislang regelmäßig alle Mütter der Projektkinder teil. Sie besprechen hier Angelegenheiten, die sie bewegen, sowohl die Themen, die ihre Kinder betreffen, als auch eigene Themen. Bei Bedarf kann von den ProjektmitarbeiterInnen jederzeit auch ein zusätzliches Treffen organisiert werden. Es entstand immer wieder der Eindruck, dass sich die Mütter durch die Treffen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt fühlen. Besonders erfreulich ist, dass die Frauen sich beim letzten Treffen explizit wünschten, die MitarbeiterInnen von ‚Second Bridge' mögen das nächste Mal auch die Väter nochmals explizit einladen. Die Mütter waren der Meinung, dass eine Teilnahme unterstützend für die Väter selbst, aber auch für die ganze Familie sein könnte. Das kann als besonderer Erfolg des Projektes betrachtet werden.

Im Januar dieses Jahres fand – wie im letzten Newsletter angekündigt – ein Ausflug mit den Projektkindern, mit Geschwisterkindern und den Müttern in den Zoo von Kolkata statt. Mit einem eigens für diesen Anlass gecharterten Bus ging es dorthin. Es war für alle der erste Besuch im Zoo und ein großartiges Erlebnis. Die Mütter sorgten für die Verpflegung und von Second Bridge gab es zusätzlich für jedes Kind eine Banane, eine Orange und als Highlight ein Eis.

Die Ernährungssituation der Kinder in Shalimar ist täglich das bestimmende Thema. Für alle Familien, die in diesen prekären Verhältnissen leben, dreht sich im Alltag alles darum, die Nahrung für den aktuellen Tag sicher zu stellen. Dabei geht es allzu häufig nur um eine einzige gesicherte Mahlzeit. Die MitarbeiterInnen von ‚Second Bridge' machten immer wieder die Erfahrung, dass die Kinder, wenn sie mittags ins Projekt kamen, wenig energievoll waren und sich schlecht konzentrieren konnten. Auf Nachfragen zeigte sich, dass die Kinder an diesem Tag noch nichts gegessen hatten und sehr hungrig waren. Das wurde auch als Grund für beobachtete Schwierigkeiten beim Lernen erkannt.

Von Anfang der Projektarbeit an bekamen die Kinder nachmittags einen kleinen Snack. Dieser Snack reichte aber nicht aus, um den ärgsten Hunger zu stillen. So wurde im Projekt beschlossen, nach Möglichkeiten zu suchen, den Kindern eine ausreichende Mahlzeit anzubieten.

Fahim gelang es durch seine intensive und erfolgreiche Vernetzungsarbeit Menschen zu finden, die bereit sind, regelmäßig Lebensmittel zu spenden, aus denen eine Mahlzeit gekocht werden kann. Jemand erklärte sich bereit, Hülsenfrüchte zu spenden und jemand anders spendet Reis. Öl und Gemüse finanziert ‚Second Bridge' derzeit noch selbst. Aber auch hierfür werden noch SpenderInnen gesucht. So kann in Zukunft täglich eine Mahlzeit wie ‚Kitchari' – ein Gericht aus Reis, Dal (Hülsenfrüchte), ein wenig Gemüse, Gewürzen und etwas Öl, das die Versorgung mit grundlegenden Nährstoffen sichert, gekocht werden..

Nachdem die Grundlagen zum regelmäßigen Kochen vorhanden waren, wurde vom Klassenraum ein winziger Raum als Küche abgetrennt, der den gefahrlosen Umgang mit einem Gaskocher erlaubt. Ein Gaskocher mit Flasche und große Töpfe wurden angeschafft, so dass ab Dezember 2021 an fünf Tagen in der Woche für alle Kinder eine warme Mahlzeit zubereitet werden kann.

Außerdem bekamen die Kinder eine ausreichende Zahl an Trinkbechern und Tellern geschenkt. Danke hiefür!

Aber auch schon in den Monaten bis November bekamen die Kinder eine zusätzliche kleine Mahlzeit, sie bekamen ‚Muri', eine Art Puffreis, und ‚Bhajji', einen frittierten Snack. Das konnte man ohne Probleme ohne Kocher anbieten. Die Kinder können sich nach dieser Mahlzeit deutlich besser konzentrieren und so besser von den Projektangeboten profitieren.

Über Fahims Kontakte vermittelt gibt es im Projekt inzwischen auch einen gespendeten Aufbereiter für das Trinkwasser. Vielen Dank!

Über Covid 19 spricht in Shalimar niemand mehr. Das Leben ist scheinbar zur Normalität zurückgekehrt. Allerdings gibt es immer noch Covid-Infektionen. Nach wie vor bleiben Krankheiten, wenn sie die Armen betreffen – Covid 19 oder andere Erkrankungen – unsichtbar. Second Bridge konnte auch im zweiten großen Lockdown in Indien Nahrungsmittel an die bedürftigsten Menschen in Shalimar verteilen. Etwa achtzig Familien wurden mit Grundnahrungsmitteln wie Reis, Hülsenfrüchten, Öl, etwas Gemüse, Mehl, Tee und Zucker versorgt. Es konnten insgesamt etwa 600 Menschen durch Lebensmittelspenden erreicht werden.

Covid 19 hat die Situation der Armen und Ärmsten nicht nur in Indien sondern weltweit noch mehr verschlechtert: Viele Menschen, die sich zuvor durch kleine Jobs, wie z. B. den Transport von Dingen von A nach B, notdürftig versorgen konnten, haben durch Covid ihre Erwerbsgrundlage verloren.

SozialwissenschaftlerInnen äußern die Befürchtung, dass durch die wirtschaftlichen Folgen des Lockdowns in Indien mehr Menschen gestorben sind und sterben werden als durch das Virus.

Die Teilhabe der BewohnerInnen von Shalimar an einem menschenwürdigen Leben ist leider in noch weitere Ferne gerückt. Die Schere zwischen Arm und Reich ist auch in Indien weiter aufgegangen. Davon sind für die in Armut lebenden Menschen alle Lebensbereiche betroffen: Gesundheit, Ernährung, Arbeit, Bildung… Die Zukunftsperspektiven sind noch weiter eingeschränkt. Umso wichtiger sind Projekte wie Second Bridge, das auch ein Zeichen dafür setzt, dass Menschen in prekären Lebenslagen ein Recht auf ein würdevolles Leben haben.

Es war im vergangenen Jahr möglich, die räumlichen Gegebenheiten des Projektes zu verbessern: Die Toilettenanlagen wurden mit Hilfe der eigens hierfür gespendeten Gelder fertiggestellt: Es gibt nun in unmittelbarer Nähe des Zentrums vier Toiletten, zwei für die MitarbeiterInnen des Projektes und die SchülerInnen und zwei für die Community. Derzeit werden Wege und organisatorische Möglichkeiten gesucht, wie die Sauberkeit und der gute Zustand dieser Toiletten dauerhaft gewährleistet werden kann. Danke an alle, die explizit für diese Toiletten gespendet haben!

Wie schon beschrieben, wurde eine winzige Küche eingerichtet und außerdem ein zusätzliches Fenster eingebaut. Sowohl in dem kleinen Hof als auch in der Küche gibt es inzwischen fließendes Wasser, so dass die Kinder ihre Hände waschen und ihr Geschirr spülen können.

Demnächst steht die Reparatur des Daches an, das während des Monsuns einige Undichtigkeiten gezeigt hat. Auch der Boden im Klassenraum muss noch etwas höher gelegt werden.

Nach wie vor sind alle MitarbeiterInnen und die Community sehr froh, die Räume des Centers nutzen zu können.

Der Klimawandel hat auch Auswirkungen in Indien: Mitte Oktober kam es zu unerwartet starken Regenfällen, die drei Häuser der Familien von Projektkindern zum Einsturz brachten. Second Bridge unterstützte diese Familien dabei Möglichkeiten zum Wiederaufbau ihrer Häuser zu finden.

Neben dem Projektleiter Fahim, dessen Assistenten Imran, der Sozialarbeiterin Salma und der Lehrerin Priti, die aus der Shalimar-Community kommt, wurden zwei weitere Frauen eingestellt: Eine Frau aus der Community, Geeta Devi, die kocht, und eine anderen Frau, Anju Devi, ebenfalls aus der Community, die für Sauberkeit sorgt.

Nach den bedeutenden hinduistischen Festen Chhath Puja, dem Fest, an dem der Sonnengott gefeiert wird, und dem Lichterfest Diwali, die beide Anfang November gefeiert wurden, werden die ProjektmitarbeiterInnen in der Community von Shalimar eine neue Umfrage starten, die die Lebenssituation der BewohnerInnen noch besser erfassen und deren Unterstützungsbedarf noch genauer ermitteln soll. Nach knapp zwei Jahren erfolgreicher Projektarbeit besteht die berechtigte Hoffnung, dass die BewohnerInnen von Shalimar nun den MitarbeiterInnen von Second Bridge ihre Nöte und Sorgen noch offener anvertrauen werden.

Die zukünftige Projektarbeit wird auf den Ergebnissen dieser Umfrage aufbauen.

In diesem Jahr möchten wir uns ganz besonders bei zwei Personen bedanken: Herrn Mayank Lakhotia und Herrn Vinod Tekriwal, die das Projekt durch großzügige Spenden, z.B. für die Mahlzeiten der Kinder, unterstützt haben. Aktuell sorgt Herr Mayank Lakhotia auch für warme Kleidung für besonders bedürftige Kinder für die kommende kalte Jahreszeit.

Natürlich gilt unser Dank besonders allen Spendern und Spenderinnen hier in Deutschland! Wir sind dankbar und froh, dass Second Bridge mit ihrer Hilfe zu einer verlässlichen Hilfe für die Community von Shalimar geworden ist.

Wir möchten mit diesem Brief alle ermutigen auch weiterhin zu dieser Arbeit beizutragen und an ihrem Erfolg teil zu haben.

Besonders bedanken wir uns natürlich auch in diesem Jahr für das verantwortungsvolle, respektvolle, kreative und beständige Engagement von Fahim, dem Projektleiter vor Ort. Ohne ihn wäre diese Arbeit nicht möglich. Wir bedanken uns bei den MitarbeiterInnen Salma, Priti und Imran, für ihren mutigen und permanenten Einsatz bei dem sie, unter den erschwerten Bedingungen in der Pandemie, besondere Risiken eingegangen sind, und dafür, dass sie immer neue einfühlsame und kreative Ideen zum Wohl der Kinder und von deren Familien entwickelt haben.

Wir danken auch den Menschen der Community von Shalimar, dass sie das Misstrauen und die anfängliche Skepsis überwunden haben, und dass sie die MitarbeiterInnen von Second Bridge akzeptieren und unterstützen.

Wir bedanken uns bei den vielen Menschen in Indien und in Deutschland, die Interesse an Second Bridge gezeigt haben und deren finanzielle und tatkräftige Hilfe es möglich macht, diese Unterstützung zu leisten.

Die Arbeit von Second Bridge wird nur durch Spenden finanziert. Bitte spendet weiter, damit die Arbeit von Second Bridge weitergehen kann.

Ihnen allen - Euch allen - nochmals ganz herzlichen Dank, alles Gute, Gesundheit und Glück für das kommende Jahr.

Marie-Susanne Barfuß & Michael Barfuß

SecondBridge e.V.
Sr.-Zita-Weg 11, 52080 Aachen
IBAN: DE82 3905 0000 1073 3214 71
BIC-SWIFT: AACSDE33
Sparkasse Aachen
www.second-bridge.de